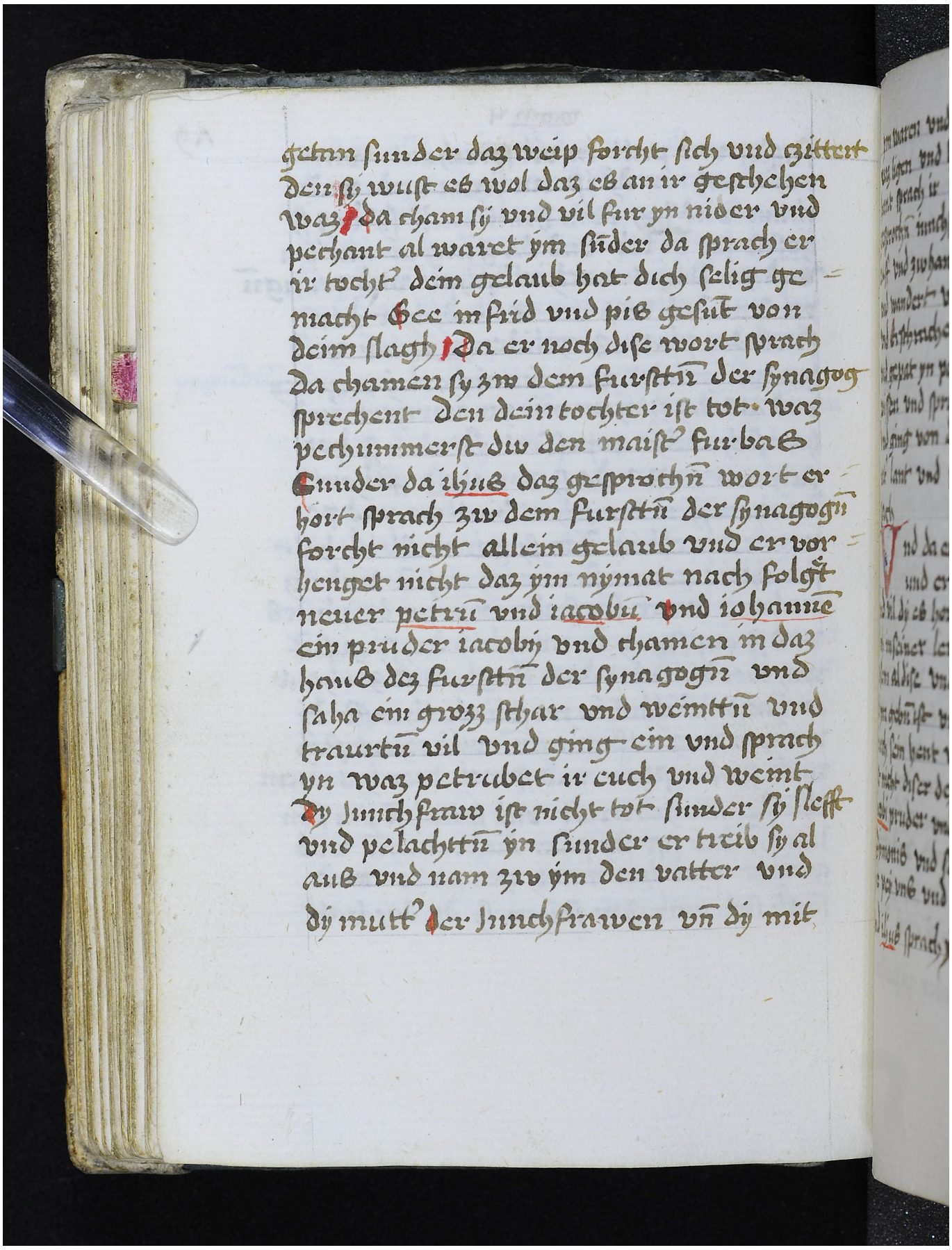
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37886
Copyright: Melk, Benediktinerstift



getan sunder daz weip forcht sich vnd zittert
den sy wust ez wol daz ez an ir geschehen
waz Da cham sy vnd vil fur yn nider vnd
pechant al waret ym sider da sprach er
ir tocht dein gelaub hat dich selig ge
macht Gee in frid vnd pis gesunt von
deim slagh Da er noch dise wort sprach
da chamen sy zw dem furstin der synagog
sprechent den dein tochter ist tot waz
pechummerst diw den maist fur bas
Sunder da ihus daz gesprochn wort er
hort sprach zw dem furstin der synagogin
forcht nicht allein gelaub vnd er vor
henget nicht daz ym nymat nach folgt
neuer petrin vnd iacobu vnd iohanne
ein pruder iacobi vnd chamen in daz
haus dez furstin der synagogin vnd
saha ein grozz schar vnd weintin vnd
traurtin vil vnd ging ein vnd sprach
yn waz petrubet ir euch vnd weint
dy Junchfraw ist nicht tot sunder sy slefft
vnd pelachtin yn sunder er treib sy al
aus vnd nam zw ym den vatter vnd
dy mutt der Junchfrawen vn dy mit